

# Die Diarien der Rotarichter

Von HERMANN HOBERG

Die Diarien der Rotarichter sind Bücher, in denen die von der Rota getroffenen richterlichen Entscheidungen mit den Daten der betreffenden Rotasitzungen, den Namen der Richter, den Titeln der Causae und den Namen der Parteien (letztere fehlen jedoch in mehreren älteren Diarien) sowie sonstige Beschlüsse des Rotakollegs und manche für die Rota bedeutsame Vorkommnisse festgehalten wurden. Die zum Archiv der Rota gehörende Sammlung von Diarien besteht aus 190 Bänden (Diaria 1—187 + 9A, 26A und 118A). Die Bände 9A, 118A und 185 wurden vorübergehend in den heutigen Amtsräumen der Rota (in der Cancellaria) aufbewahrt, wohin sie wohl Emmanuele Cerchiari, der 1926 verstorbene Archivar der Rota, gebracht hatte. Sie kehrten am 21. Juni 1954 ins Archiv der Rota zurück. (Letzteres befindet sich seit 1927 als Depositum im Vatikanischen Archiv.)

Die Bezeichnung *Diarium* ist seit der Mitte des 17. Jahrhunderts üblich<sup>1</sup>. Der früher gebräuchliche Titel war *Resolutiones Rotae*<sup>2</sup>. Daneben kommen andere Bezeichnungen vor, wie *Compendium decisionum rotalium* oder *Regestrum decretorum rotalium*.

Ihre jetzigen Signaturen erhielten die Diarien im Jahre 1954. Gleichzeitig wurden sie, soweit sie nicht bereits eine handschriftliche Blatt- oder Seitennumerierung hatten, mit einer gestempelten Blattnumerierung versehen. Eine vorausgehende provisorische Signierung der Diarien hatte mehrere *Codices* einbezogen, die keine Diarien sind und jetzt der Serie der *Miscellanea* des Rotaarchivs angehören. So haben die von mir selbst früher als *Diaria* 199 und 202 zitierten Bände<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vgl. D 18 (a. 1650—59) f. 1: *Diarii Rotalis Pars 2a*. (Der erste Teil fehlt.) Die Bezeichnung *Diarium* kommt zwar schon bei mehreren der vorhergehenden Bände vor, sei es auf dem Titelblatt, sei es auf dem Rücken des Einbands, diese Bände sind aber entweder Abschriften oder haben nicht mehr den ursprünglichen Einband. In beiden Fällen kann die Bezeichnung *Diarium* aus späterer Zeit stammen.

<sup>2</sup> Vgl. D 1 (a. 1566—71) f. 1, D 2 (a. 1571—78) f. 1\*, D 5 (a. 1585—92) f. 1\*, D 6 (a. 1587—99) f. 1\* usw.

<sup>3</sup> H. Hoberg, Die Protokollbücher der Rotanotare von 1464 bis 1517, in: *Zeitschrift der Savignystiftung für Rechtsgeschichte* Bd. 70, 1953, Kan. Abt. 39, S. 177—227; S. 184

jetzt die Signaturen Misc. 8 (früher Diar. 202) und Misc. 11 (früher Diar. 199).

Ihr Dasein verdanken die Diarien teils dem privaten Interesse einzelner Auditoren, teils der amtlichen Tätigkeit der Kamerare und Dekane des Rotakollegs. Geführt wurden sie von dem *Aiutante di Studio* (*adiutor studiorum*) oder einem der beiden Sekretäre (*secreti*) des betreffenden Auditors<sup>4</sup>.

Die privaten Diarien des Rotaarchivs umfassen die Zeit vom 2. Oktober 1566 bis 22. Dezember 1578, vom 4. Juni 1584 bis 31. Mai 1666, vom 13. Januar 1668 bis 15. Juli 1683 und vom 27. März 1713 bis 16. September 1870<sup>5</sup>.

Von mehreren im Rotaarchiv meist nicht vorhandenen privaten Diarien besitzen wir Auszüge, in die in der Regel nicht die richterlichen Entscheidungen, sondern nur sonstige für die Rota wichtige Beschlüsse und Ereignisse aufgenommen sind. Sie betreffen die Zeit vom 4. Juni 1584 bis 27. August 1696, vom 24. Dezember 1725 bis 14. Dezember 1733 und vom 24. November 1760 bis 14. Februar 1785.

Mehrere private Diarien sind dank den Bemühungen des Auditors Gaetano Fantuzzi, der 1754—55 Kamerar der Rota war und als solcher das Archiv der Rota betreute, in dieses Archiv gekommen. Sie sind Geschenke des Prokurators Cosimo Mattia Costantini (D 14 und D 20), des Präfekten des Vatikanischen Geheimarchivs Giuseppe Garampi (D 16) und des Konsistorialadvokaten Livio Bonzetti (D 18 und D 19). Die im Archiv des Hauses Pamfili befindlichen Diarien der Auditoren Girolamo und Giovanni Battista Pamfili ließ Fantuzzi abschreiben (D 3, D 10 und D 12). Mit eigener Hand schrieb er einen Auszug aus den Diarien Peñas und Coccinis (D 8). Ein weiterer, ebenfalls von ihm selbst geschriebener zweibändiger Auszug (D 4 und D 21) enthält nur die Daten der Rotasitzungen (1584 VI 4—1733 XII 14 mit mehreren Lücken), die Namen der in ihnen anwesenden Richter und die Zahl der in ihnen behandelten *Causae* sowie manche Amtsdaten von Rotarichtern und einige andere Nachrichten. Der erste Band (D 4) ist ausschließlich aus privaten Diarien ausgezogen, der zweite (D 21) überwiegend aus den

Anm. 33. *De r s.*, Die Amtsdaten der Rotarichter in den Protokollbüchern der Rotanotare von 1464 bis 1566, in dieser Zeitschrift Bd. 48, 1953, S. 44—78; S. 45, 46.

<sup>4</sup> Vgl. unten S. 52 f. Anm. 19 u. 20. D 75 schließt auf f. 235 (1819) mit der Unterschrift: *Gregorius Lauri, studiorum adiutor*. D 182 f. 66 (1847 IX 27): *Advocatus Joseph Gasparini, sacerdos ex op(p)ido Medicina Bononien. provincie, munus secreti rotalis, quod apud me per annos fere sex tenuit, nuper statuit dimittere. Hucusque manu sua scriptum est, cum diarium camerarii primo ex secretis soleat curę esse.*

<sup>5</sup> Nur das *Diarium Antonio Sibilias* (D 155) geht über den 20. September 1870 hinaus; es reicht bis zum 3. Juli 1886. Die alte Rota stellte bekanntlich mit dem Ende des Kirchenstaats ihre Tätigkeit ein, bestand aber als Beamtenkolleg des Heiligen Stuhles fort.

Diarien der Kamerare. Dazu kommt ein Auszug aus den Diarien der Auditoren Celsi und Cavallerini, der in seinem Auftrag von anderer Hand geschrieben wurde (D 17). Auch ein Auszug aus den Diarien Peñas, Coccinis, Ottobonis und der beiden Emerix, in dem sich zahlreiche Zusätze von seiner Hand finden (D 9A), wurde wohl für ihn geschrieben.

Klemens XIV. bestimmte in der Konstitution „Cum primum“ vom 16. Mai 1770<sup>6</sup>, daß die Diarien der Auditoren nach deren Ausscheiden aus dem Rotakolleg dem Kamerar der Rota zu übergeben und im Archiv der Rota aufzubewahren seien. Diese Bestimmung scheint bald in Vergessenheit geraten zu sein. Der Kardinal Giammaria Riminaldi, der 1760—85 Rotarichter war, behielt sein Diarium zeitlebens, vermachte es aber immerhin testamentarisch der Rota. Nach seinem Tode (1789 X 12) überbrachte der Testamentsvollstrecker es dem Dekan der Rota. Dieser fragte in der Rotasitzung vom 27. November 1789 seine Kollegen, was man mit dem Diarium Riminaldis tun solle. Die Herren waren der Ansicht, daß dem Archiv der Rota nichts einverleibt werden dürfe, was nicht vorher vom Rotakolleg geprüft worden sei. An die Konstitution Klemens' XIV. dachte offenbar niemand. In der nächsten Sitzung (1789 XII 2) sahen einige Herren das Diarium flüchtig durch. Man war sich bald darüber einig, daß das Diarium vieles enthalte, was unter keinen Umständen dem Archiv anvertraut werden dürfe, und nicht wenig, was wertlos oder bloße Wiederholung von bereits anderswo Gesagtem sei. Der Auditor de Lattier de Bayane wurde beauftragt, das, was ihm nützlich erscheine, auszuziehen und das Original zu verbrennen. Bayane führte diesen Auftrag durch. Am 22. März lieferte er seinen Auszug ab. Das Original ließ er verbrennen. So berichtet ein Nachwort zu dem genannten Auszug<sup>7</sup>.

Nun befindet sich aber im Archiv der Rota außer dem von Bayane angefertigten Auszug noch ein vollständiges Diarium Riminaldis (D 35, D 40 und D 49). Ist dieses identisch mit demjenigen, das der Testamentsvollstrecker dem Dekan der Rota übergab? Dagegen spricht, daß letzteres nach Angabe des erwähnten Nachworts vier Bände zählte, während das auf uns gekommene Diarium nur aus drei Bänden besteht und doch die ganze Amtszeit Riminaldis umfaßt. Dazu kommt die obige Nachricht von der Verbrennung des der Rota übergebenen Diariums. Aber müssen wir den Angaben Bayanes oder vielmehr dessen, der in seinem Auftrag das Nachwort zu seinem Auszug schrieb, unbedingten Glauben schenken? Kann ihm nicht hinsichtlich der Zahl der Bände ein Versehen

<sup>6</sup> E. Cerchiarì, *Capellani papae et apostolicae sedis, auditores causarum sacri palatii apostolici, seu Sacra Romana Rota ab origine ad diem usque 29 Septembris 1870*, 4 Bände, 1919—1921, Bd. 3, S. 607 f. <sup>7</sup> Siehe unten Anhang 5.

unterlaufen sein? Und wenn auch kein Grund besteht, daran zu zweifeln, daß Bayane tatsächlich den Befehl gab, das Diarium zu verbrennen, wer bürgt dafür, daß dieser Befehl auch ausgeführt wurde?

Für die amtlichen Diarien des Rotakollegs waren die Kamerare (*camerarii*) verantwortlich. Die Kamerare wechselten alle zwei Jahre zu Beginn des bürgerlichen Jahres. Kamerar wurde jeweils der dienstälteste derjenigen Auditoren, die noch nicht Kamerare gewesen waren<sup>8</sup>. Schied ein Kamerar vor Ablauf seiner zweijährigen Amtszeit aus dem Rotakolleg aus, so verwaltete sein Amt bis zum Ende des laufenden Jahres der Dekan. Dem Dekan oblag auch die Vertretung des Kamerars, wenn dieser abwesend oder durch Krankheit verhindert war. So erklärt es sich, daß das amtliche Diarium nicht selten unter Aufsicht des Dekans geführt wurde. Doch kam es auch vor, daß der Dekan in den genannten Fällen das amtliche Diarium einem anderen Auditor anvertraute. So führte Fantuzzi 1756 das Diarium der Kamerare für den ausgeschiedenen Figueroa und 1757—58 für den abwesenden Stadion (D 171—172).

Die auf uns gekommene Reihe der Diarien der Kamerare zählt 27 Bände (D 158—184) und umfaßt die Zeit vom 7. Januar 1688 bis 17. Dezember 1866, sie ist jedoch nicht lückenlos. Zwischen D 159 und D 160 fehlt der Band, in dem die Rotaentscheidungen der Jahre 1702—05 registriert wurden. D 166 ist eine Abschrift des privaten Diariums Millinis mit Ergänzungen aus den privaten Diarien Cencis, Calcagninis und De Vais und ersetzt die fehlenden Diarien der Kamerare für die Jahre 1726—33. Es fehlten sodann die Diarien der Jahre 1769—75 und 1867—70. Vielleicht führten die Kamerare schon vor 1688 ein Diarium. Dann wären weitere Bände verlorengegangen.

Die Diarien der Kamerare enthalten alle richterlichen Entscheidungen des Rotakollegs. Sie sind in dieser Hinsicht vollständiger als die privaten Diarien, in denen die vorübergehende Abwesenheit des betreffenden Auditors nicht selten Lücken verursachte. An sonstigen Nachrichten sind die Diarien der Kamerare durchweg ärmer als die privaten Diarien.

Wertvoll sind die Diarien der Kamerare auch dadurch, daß wir aus ihnen die Namen und Amtsdaten der Kamerare seit 1688 erfahren. *Cerchiarì* hat nur die Kamerare des 15. Jahrhunderts (damals *thesaurarii* genannt) zusammengestellt<sup>9</sup>.

Die Diarien der Dekane, denen wir uns nunmehr zuwenden, enthalten keine richterlichen Entscheidungen, sondern nur sonstige Beschlüsse der Rota und die Rota betreffende Vorkommnisse. Der erste Dekan, von dem wir sicher wissen, daß er ein solches Diarium führte, ist Pompeo Aldrovandi (Dekan 1726—33). Wie er in seinem Diarium (D 186) schreibt, führten schon andere Dekane vor ihm ein Tagebuch.

<sup>8</sup> So gegen *Cerchiarì* Bd. 1, S. 298.

<sup>9</sup> *Cerchiarì* Bd. 1, S. 300.

Seine unmittelbaren Vorgänger, nämlich Orsini (Dekan 1696—98), Molines (1698—1717), Ansaldi (1717—19), Lancetta (1719—23), Falconieri (1723—24) und Cerri (1725—26) hätten jedoch dessen Weiterführung unterlassen<sup>10</sup>. Höchstwahrscheinlich meinte Aldrovandi aber mit dem Diarium der früheren Dekane den heute mit D 185 signierten Band, der Auszüge aus den Diarien Peñas, Coccinis, Ottobonis und der beiden Emerix enthält, Auszüge, die die Jahre 1590—1638, 1643—55 und 1660—96 betreffen, also bis an die Amtszeit Orsinis heranreichen. Von den genannten Auditoren waren allerdings nur Peña, Coccini und der jüngere Emerix Dekane, und auch bei ihnen fällt der Zeitraum, auf den sich die Auszüge erstrecken, nicht mit der Dauer ihres Dekanatsamtes zusammen, sondern umfaßt auch Jahre, die dem Aufrücken zur Dekanatswürde vorausgingen. Bei Peña handelt es sich sogar ausschließlich um solche Jahre. Aber das hat Aldrovandi wohl nicht bemerkt. Er wird den Band, in dem die genannten Auszüge vereinigt waren, im Dekanatsarchiv vorgefunden und nach flüchtiger Einsichtnahme für ein Diarium der Dekane gehalten haben.

Daß D 185 zum Archiv der Dekane gehörte und D 186 auch von den späteren Dekanen als Fortsetzung von 185 betrachtet wurde, zeigen die den Einbanddeckeln der beiden Bände eingepprägten Titel: LIBER SACRAE ROTAE 1 (D 185), und: LIBER SACRAE ROTAE 2 (D 186). So können wir D 185 mit gutem Grund unter die Diarien der Dekane einreihen, obwohl dieser Band eine Sammlung von Auszügen aus privaten Diarien darstellt.

Im übrigen ist auch D 186 nur zum Teil ein echtes Dekansdiarium. Die Lücke zwischen den in D 185 enthaltenen, bis 1696 reichenden Auszügen und seinem eigenen Diarium füllte Aldrovandi mit Auszügen aus dem privaten Diarium Scottis (1694—96) und aus den Diarien der Kamerare der Jahre 1696—1725 aus. Seine beiden nächsten Nachfolger (Corio und Calcagnini 1733—43) führten das Diarium nicht weiter. Das tat erst der ihnen folgende Dekan Nuñez (1743—44). Die entstandene Lücke schloß Nuñez mit Auszügen aus anderen Diarien. Die folgenden Dekane führten das Diarium ohne Unterbrechung weiter. D 186 reicht bis in die Amtszeit Rattas (1769—83) hinein. Der letzte Eintrag ist vom 18. Dezember 1769.

Ein Diarium, das sich an D 186 unmittelbar anschliesse, findet sich im Archiv der Rota nicht. Daß es aber ein solches Diarium gab, ist sicher, da wir für die Zeit vom 14. April 1828 bis 16. September 1861 ein Diarium der Dekane haben (D 187) und dieses den Titel trägt: LIBER SACRAE ROTAE 4. Zwischen dem LIBER SACRAE ROTAE 2 und dem LIBER SACRAE ROTAE 4 muß es einen LIBER SACRAE ROTAE 3 gegeben haben, der die Zeit zwischen 1769 und 1828 betraf.

<sup>10</sup> Siehe unten Anhang 4.

Die Diarien der Rotarichter sind eine der Hauptquellen für die Geschichte der Rota in neuerer Zeit. *Cerchiarì* hat ihnen vieles entnommen, sie aber keineswegs voll ausgeschöpft.

Die Diarien sind aber auch für den wichtig, der die Akten eines bestimmten Rotaprozesses sucht. In den Diarien findet er den Namen des Auditors (Ponens), dem der betreffende Streitfall zugewiesen wurde, und die Daten der Rotasitzungen, in denen die *Causa* verhandelt wurde. Dadurch wird ihm das Auffinden der Prozeßakten sehr erleichtert, da die Aktenbestände des Rotaarchivs durchweg nach dem Namen des Ponens und den Daten der Rotasitzungen geordnet sind.

Außer den Diarien der beiden Pamfili, von denen oben die Rede war<sup>11</sup>, gibt es wahrscheinlich noch andere Diarien, die sich nicht im Archiv der Rota befinden. Für die Forschung wäre es von hohem Wert, wenn vor allem für das 16. Jahrhundert weitere Diarien bekannt würden.

Die Wichtigkeit der Diarien rechtfertigt es wohl, wenn wir im folgenden einen Überblick über ihren Bestand im Archiv der Rota bieten. Die weiter unten wiedergegebenen Anfänge dreier Diarien (Anhang 1—3) sollen eine genauere Vorstellung von Anlage und Inhalt der Diarien geben. Die aus D 37 und D 186 entnommenen Texte (Anhang 4 und 5) belegen einiges von dem, was in diesen einführenden Zeilen gesagt wurde.

Abkürzungen und Zeichen: D: Diarium; f. (ff.): folio (foliis); p. (pp.): pagina (paginis); R. p. d.: Reverendus pater dominus; (...): von mir ergänzt; ... (?): unleserlich; +: die Handschrift fügt hinzu; //: in der Handschrift gestrichen; † † †: in der Handschrift zerstört.

### 1. Die privaten Diarien

D 1 ff. 1—281: Seraphin Olivier Razali<sup>1</sup> 1566 X 2 — 1571 VII 6. Enthält nicht die Namen der Parteien.

<sup>11</sup> Vor kurzem versuchte Herr Dr. Konrad Repgen freundlicherweise, die Urschriften der Diarien der beiden Pamfili im Archiv des Hauses Pamfili ausfindig zu machen, jedoch ohne Erfolg. Das Inventar des Pamfiliarchivs verzeichnet die Diarien nicht.

<sup>1</sup> Vgl. ff. 21'—22 (1567 I 13): Olivarius ... Romana pecuniaria ... Domini persistunt in resolutis. Vide in libro particulari mearum decisionum. Eine Handschrift dieses liber particularis findet sich im Vatikanischen Archiv, Fondo Borghese, Serie I, 50A ff. 79—190. Sie enthält Dezisionen Olivier Razalis aus der Zeit von 1566 II 15 bis 1580 XII 19. Mein Kollege Dr. Lajos Pásztor machte mich freundlicherweise auf diese Handschrift aufmerksam. Gedruckt sind die Dezisionen Olivier Razalis in: Aureae decisiones Seraphini Olivarii Razalii ... ingenio ac labore Laurentii Vitalis Bononien. ... in lucem aeditae, 2 Bde., Rom 1614.

D 2 ff. 1—410; Derselbe<sup>2</sup> 1571 X 1 — 1578 XII 22. Ohne die Namen der Parteien. Fortsetzung in D 5.

D 3 ff. 1—344': Girolamo Pamfili 1584 VI 4 — 1595 XII 20. Ohne die Namen der Parteien. Von Gaetano Fantuzzi beglaubigte Abschrift<sup>3</sup>. Fortsetzung in D 10.

D 4 ff. 1—178': Auszug aus den Diarien der Auditoren Girolamo Pamfili 1584 VI 4 — 1604 VI 9 (ff. 1—40') und Giovanni Battista Pamfili 1604 XII 15 — 1621 XII 22 (ff. 41—72'), eines nichtgenannten Auditors 1622 I 10 — 1623 IX 20 (ff. 72'—75'), sowie der Auditoren Filippo Pirovani 1623 X 2 — 1635 XI 18 (ff. 75'—97), Francisco de Rojas Borja 1635 XII 3 — 1653 III 11 (ff. 97—128), Carlo Cerri des Älteren 1653 V 14 — 1666 V 31 (ff. 128—150'), Federigo Visconti 1668 I 13 — 1681 VIII 4 (ff. 150'—175') und José Guaxardo 1681 I 1 — 1683 VII 15 (ff. 175'—178'). Enthält die Daten der Rotasitzungen, die Namen der in ihnen anwesenden Auditoren und die Zahl der in ihnen behandelten Causae (nicht deren Titel) sowie manche sonstige Nachrichten. Von der Hand Gaetano Fantuzzis<sup>4</sup>. Fortsetzung in D 21.

D 5 ff. 1—395: Seraphin Olivier Razali<sup>5</sup> 1584 X 7 — 1592 XII 23. Ohne die Namen der Parteien. Fortsetzung von D 2.

D 6 ff. 1—303': Pietro Francesco Gessi (Gypsius)<sup>6</sup> 1587 X 1 — 1599 VIII 7. Ohne die Namen der Parteien.

D 7 ff. 1—205': Francisco Peña 1588 X 24 — 1591 IV 1.

D 8 ff. 23—131: Auszug aus den Diarien der Auditoren Francisco Peña 1588 X 24 — 1600 X 10 (ff. 23—32') und Giovanni Battista Coccini 1600 IV 10 — 1612 XI 28 (ff. 33—131). Von der Hand Gaetano Fantuzzis<sup>7</sup>.

D 9 pp. 1—1016: Auszug aus den Diarien der Auditoren Francisco Peña 1588 X 24 — 1600 XI 10 (pp. 1—112), Giovanni Battista Coccini

<sup>2</sup> Vgl. f. 327' (1577 VII 5): *Proposui nonnullas causas pro expeditione, et fuit ordinatum ut infra. Olivarius. Romana haereditatis a Burdesia. Non liquet.*

<sup>3</sup> Vgl. f. 344': *Concordat cum originali asservato in tabulario domus Pamphillii. C. Elephantutius, S. R. auditorum collegii camerarius.*

<sup>4</sup> Auf dem Rücken des Bandes die Aufschrift: *Rota Romana. Card. Fantuzzi. Ex diariis rotal. ext. 1574 (!) ad 1683, T. II.*

<sup>5</sup> Vgl. ff. 3'—4: *Olivarius. Faventina bonorum . . . Testes communitatis probare articulum. Vide (decisionem) extensam in dorso informationis. Solche Hinweise auf die ausgearbeitete Dezision finden sich häufig, aber immer nur bei Prozessen, deren Ponens Olivier Razali war. Daraus darf man schließen, daß wir ein Diarium dieses Auditors vor uns haben. Dafür spricht auch, daß D 5 in Schrift und Anordnung des Textes mit D 1 und D 2 übereinstimmt.*

<sup>6</sup> Vgl. f. 246: *Die Mercurii 2 Octobris 1596. Prima rota, in qua ego onus orandi mihi ex ordine debitum adimplevi. Dazu D 10 f. 22: Mercurii 2 Octobris 1596. Fuit prima rota, in qua lectis de more constitutionibus R. P. D. Franciscus Gypsius disertam et perelegantem habuit orationem.*

<sup>7</sup> Auf dem Rücken des Bandes die Aufschrift: *Rota Romana. Card. Fantuzzi . . . (?) ex diariis, T. VI.*

1600 IV 10 — 1632 VIII 6 (pp. 113—182) und Angelo Celsi 1647 XI 6 — 1664 I 14 (pp. 189—1016); pp. 7\*—103\*: Auszug aus dem Diarium Giovanni Giacomo Cavallarini 1689 XII 2 — 1692 VI 2; ff. (2)—(8)’: Sachindex zum Diarium Peñas; ff. (9)—(15)’: Sachindex zum Diarium Coccini.

D 9 A ff. 1’—265: Auszug aus den Diarien der Auditoren Francisco Peña 1588 X 24 — 1600 XI 10 (ff. 1’—12, von Fantuzzi auf den Rand geschriebene Nachträge aus D 9 pp. 1—112 gehen bis f. 16), Giovanni Battista Coccini 1600 X 2 — 1638 X 11 (ff. 12—20, von Fantuzzi auf den Rand geschriebene Nachträge aus D 9 pp. 113—182 gehen bis f. 25), Pietro Ottoboni 1645 I 9 — 1655 IV 13 (ff. 20’—88’), Jean Emerix 1660 V 7 — 1668 I 23 (ff. 89—93’) und Jacques Emerix de Matthiis 1668 I 23 — 1696 VIII 27 (ff. 93’—265); ff. 291—336’: Sachindex zum ganzen Band.

D 10 ff. 1—240: Girolamo Pamfili 1596 I 8 — 1604 VI 9. Ohne die Namen der Parteien. Von Gaetano Fantuzzi beglaubigte Abschrift<sup>8</sup>. Fortsetzung von D 3.

D 11 ff. 1—366: Derselbe (bis 1604 VI 9)<sup>9</sup> und ein anderer oder mehrere andere nicht genannte Auditoren 1601 I 8 — 1608 XII 22. Ohne die Namen der Parteien. Fortsetzung in D 13.

D 12 ff. 1—253: Giovanni Battista Pamfili 1604 XII 15 — 1621 XII 22. Ohne die Namen der Parteien. Von Gaetano Fantuzzi beglaubigte Abschrift<sup>10</sup>.

D 13 ff. 1—347’: Ungenannter Auditor 1609 I 7 — 1614 XII 22. Ohne die Namen der Parteien. Fortsetzung von D 11.

D 14 ff. 1—793’: Filippo Pirovani 1610 III 8 — 1641 VII 3. Geschenk des Prokurators Cosimo Mattia Costantini<sup>11</sup>.

D 15 ff. 1—295: Giacomo de’ Cavalieri 1615 I 7 — 1619 XII 23. Ohne die Namen der Parteien. Abschrift<sup>12</sup>.

<sup>8</sup> Vgl. f. 240’: Concordat cum originali asservato in tabulario domus Pamphili. C. Elephantutius, S. R. auditor et camerarius. <sup>9</sup> Vgl. f. 103’: Lunae 26 Augusti 1602. In consistorio summa cum eius laude et totius collegii gaudio Rpd. meus Seraphinus fuit promotus ad ecclesiam Alexandrinam in patriarcham cum retentione auditoratus rotae, non tamen decanatus. Die sequenti R. P. D. Penia et ego accessimus ad agendum gratias Sanctissimo pro hac promotione, quam diximus fuisse gratissimam collegio et praesertim, quia ipsum a nobis non abdicaverat. Et Sanctissimus perhumaniter hanc gratulationem excepit et dixit se auditoratus tantum, non autem decanatus retentionem dedisse, quia sciebat ex consuetudine collegii ipsum uti locumtenentem non posse fungi officio decanatus. Et cum haec dignitas ex temporis praerogativa ad me spectaret, admisit me ad osculum pedis. Dazu f. 104’: Mercurii 2 Octobris 1602. Fuit rota ... Auditores, qui interfuerunt: R. P. D. Hyeronimus Pamphilius, decanus ... <sup>10</sup> Vgl. f. 253: Concordat ... (wie oben Anm. 8). <sup>11</sup> Vgl. f. 793’: Ex dono Cosmae Math. Costantini, sac. palat. proc. et sac. rotae depositarii. C. Elephantutius, S. R. aud. et cam. <sup>12</sup> Vgl. f. 1: Ex libro Rpd. Cabalerii.



D 16 ff. 3—623': Francisco de Rojas Borja 1635 XII 3 — 1653 III 11. Ohne die Namen der Parteien. Geschenk des Präfekten des Vatikanischen Geheimarchivs, Giuseppe Garampi<sup>13</sup>.

D 17 ff. 2—217: Auszüge aus den Diarien der Auditoren Angelo Celsi 1647 XI 6 — 1664 I 14 (ff. 2—182) und Giovanni Giacomo Cavalzerini 1689 VIII 2 — 1692 VI 2 (ff. 183—217). Angefertigt für Gaetano Fantuzzi<sup>14</sup>.

D 18 ff. 2—233': Carlo Cerri der Ältere 1650 IV 27 — 1659 IV 2. Ohne die Namen der Parteien. Geschenk des Konsistorialadvokaten Livio Bonzetti<sup>15</sup>.

D 19 ff. 1—193': Derselbe 1659 IV 21 — 1666 V 31. Ohne die Namen der Parteien. Geschenk des soeben genannten Bonzetti<sup>16</sup>.

D 20 ff. 1'—197': Federigo Visconti 1668 I 13 — 1681 VIII 4; ff. 203—279': José Guaxardo 1680 I 15 — 1685 VII 15. Geschenk des obengenannten (D 14) Costantini<sup>17</sup>.

D 21 ff. 1—239': Auszug aus den Diarien der Kamerare 1688 I 7 — 1759 VIII 3, für 1725 XII 24 — 1733 XII 14 jedoch aus dem privaten Diarium Mario Mellinis mit Zusätzen aus den Diarien der Auditoren Serafino Cenci, Vaio Maria De Vai und Carlo Calcagnini (vgl. D 166). Enthält die Daten der Rotasitzungen, die Namen der in ihnen anwesenden Auditoren und die Zahl der in ihnen behandelten Causae sowie manche sonstige Nachrichten. Von der Hand Gaetano Fantuzzis. Fortsetzung von D 4.

D 22 ff. 1'—324': Carlo Cerri der Jüngere 1713 III 27 — 1726 X 4. Ohne die Namen der Parteien.

D 23 ff. 5—188': Carlo Calcagnini 1722 X 17 — 1728 VII 30.

D 24 ff. 1—188: Derselbe 1728 X 1 — 1736 I 23. Fortsetzung in D 26.

D 25 ff. 1—80': Tomas Nuñez y Flores 1732 I 7 — 1733 XII 14.

D 26 ff. 1—191: Carlo Calcagnini 1736 I 27 — 1742 VIII 1. Fortsetzung von D 24.

D 26A ff. 1—331: Niccolò Lana 1741 I 9 — 1749 X 3. Ohne die Namen der Parteien<sup>18</sup>.

D 27 ff. 2—177: Gaetano Fantuzzi (Elephantutius) 1744 IV 23 — 1748 XII 13. Geführt von dem aiutante di studio Paolo Conti<sup>19</sup>.

<sup>13</sup> Vgl. f. 623': Ex dono canonici Iosephi Garampi, praefecti secretioris archivii Vaticani. C. Elephantutius, S. R. aud. et camer. <sup>14</sup> Auf dem Rücken des Einbandes steht: Extract. card. Fantutii. <sup>15</sup> Vgl. f. 233': Ex dono Livii Bonzetti, consist. aulae advoc. C. Elephantutius, S. R. aud. et cam. <sup>16</sup> Vgl. f. 193': Ex dono ... (wie oben Anm. 15). <sup>17</sup> Vgl. f. 279': Ex dono ... (vgl. Anm. 11). <sup>18</sup> Auf ff. 332—524 Positiones coram Lana 1743 IV 25 — VII 1. <sup>19</sup> Vgl. f. 1: Diarium rotale Rpd. Caietani Elephantutii (!), Sacrae Rotae auditoris pro civitate Ferrariae designati, a Paulo de Comitibus Faventino, adiutore studiorum, compilatum.

D 28 ff. 1—189: Derselbe 1749 I 10 — 1754 VI 1.

D 29 ff. 2—188': Derselbe 1754 VI 7 — 1759 I 26. Fortsetzung in D 34.

D 30 ff. 21—160': Urbano Paracciani 1754 VII 5 — 1758 IV 28. Fortsetzung in D 33. Geführt von dem aiutante di studio Francesco Maria Chiodi und dem Sekretär Pirro Gescomelli Alberini <sup>20</sup>.

D 31 ff. 3'—294': Bartolomeo Olivazzi 1756 IV 5 — 1761 XII 11. Fortsetzung in D 38.

D 32 ff. 2—162': Pietro Frangipani 1756 VI 14 — 1762 VIII 2.

D 33 ff. 2—201: Urbano Paracciani 1758 VII 19 — 1762 VIII 2. Fortsetzung von D 30. Fortsetzung in D 39.

D 34 ff. 1—38: Gaetano Fantuzzi 1759 I 29 — VIII 3. Fortsetzung von D 29.

D 35 ff. 14—173: Giammaria Riminaldi 1760 IV 14 — 1762 IX 13. Fortsetzung in D 40.

D 36 ff. 1—20: Hieronymus Graf Colloredo 1760 VII 4 — 1761 I 26.

D 37 pp. 1—165: Auszug aus den Diarien Giammaria Riminaldis 1760 XI 24 — 1785 II 14, angefertigt von Alphonse Hubert Lattier de Bayane; pp. 166—167: Nachwort <sup>21</sup>; pp. 1°—8°: Sachindex.

D 38 ff. 2—295': Bartolomeo Olivazzi 1762 I 8 — 1767 XII 11. Fortsetzung von D 31. Fortsetzung in D 49.

D 39 ff. 1—65': Urbano Paracciani 1762 X 1 — 1764 VII 9. Fortsetzung von D 33.

D 40 ff. 1'—274: Giammaria Riminaldi 1762 X 1 — 1767 XII 11. Fortsetzung von D 35. Fortsetzung in D 50.

D 41 ff. 3'—213': Joseph Alphonse Veri 1763 V 10 — 1771 VIII 2.

D 42 ff. 17'—152: Bernardino Giraud 1763 VI 10 — 1766 VIII 1.

D 43 ff. 1—235: Johann Baptist Joseph Graf Pergen 1763 VI 20 — 1767 II 6. Fortsetzung in D 47.

D 44 ff. 1—296': Giovanni Cornaro (Cornelius) 1764 III 12 — 1773 V 10.

D 45 ff. 1—189': Innocenzo Conti 1765 III 27 — 1768 XII 9. Fortsetzung in D 51.

D 46 ff. 1—176': Juan Diaz Guerra 1766 VII 4 — 1772 VI 22.

D 47 ff. 1—150: Johann Baptist Joseph Graf Pergen 1767 II 9 — 1770 I 19. Fortsetzung von D 43.

D 48 ff. 19—321: Carlo Origo 1767 IV 27 — 1776 XII 13. Fortsetzung in D 56.

D 49 ff. 1—65': Bartolomeo Olivazzi 1768 I 8 — 1769 XII 11. Fortsetzung von D 38.

<sup>20</sup> Vgl. f. 1: Diarium rotale R. P. D. Urbani Paracciani, S. R. auditoris, inceptum ab abbate Francisco Maria Chiodi Romano, studiorum adiutore, conscriptum et prosecutum a me Pyrro Gescomelli Alberini Bononiensi et oriundo Florentino, primo a secretis studiorum. <sup>21</sup> Den Text des Nachworts siehe unten Anhang 5.

D 50 ff. 1—588: Giammaria Riminaldi 1768 I 8 — 1785 II 14. Fortsetzung von D 40.

D 51 ff. 1—12': Innocenzo Conti 1769 I 9 — VII 7. Fortsetzung von D 45.

D 52 ff. 2—59': Bernardino Bussi Muti 1770 XI 16 — 1773 VIII 2. Ohne die Namen der Parteien.

D 53 ff. 1—205: Franz Xaver Graf Hrzan von Harras 1771 IV 19 — 1779 VII 12. Ohne die Namen der Parteien.

D 54 ff. 4—304': Antonio de Sentmanat 1775 VI 9 — 1783 II 11.

D 55 ff. 1—191: Francisco de Azedo y Torres 1775 VI 16 — 1784 VI 21. Fortsetzung in D 62.

D 56 ff. 1—297: Carlo Origo 1777 I 10 — 1782 XII 13. Fortsetzung von D 48. Fortsetzung in D 60.

D 57 ff. 1—204: Ludovico Flangini 1777 IV 11 — 1783 IV 7. Fortsetzung in D 61.

D 58 ff. 2—212': Tiberio Soderini 1778 IX 27 — 1785 XI 18. Fortsetzung in D 65.

D 59 ff. 1'—245': Filippo Lancellotti 1779 V 10 — 1786 XII 13.

D 60 ff. 1'—298: Carlo Origo 1783 I 8 — 1791 VIII 3. Fortsetzung von D 56.

D 61 ff. 1—145': Ludovico Flangini 1783 IV 28 — 1789 VII 8. Fortsetzung von D 57.

D 62 ff. 1—66: Francisco de Azedo y Torres 1784 VI 25 — 1787 VIII 1. Fortsetzung von D 55.

D 63 ff. 1'—149: Karl Matthias Graf Strassoldo 1784 XII 13 — 1791 XII 14. Fortsetzung in D 68.

D 64 ff. 7—356: Francesco Cesarei 1785 I 10 — 1792 VIII 3. Fortsetzung in D 69.

D 65 ff. 2—255: Tiberio Soderini 1785 XI 18 — 1797 V 6. Fortsetzung von D 58.

D 66 ff. 1—76': Aurelio Roverella 1785 XI 28 — 1789 III 30.

D 67 ff. 3—240: Antonio Despuig y Dameto 1785 XII 12 — 1791 VIII 3.

D 68 ff. 1—134: Karl Matthias Graf Strassoldo 1792 I 9 — 1789 I 22. Fortsetzung von D 63.

D 69 ff. 1—163: Francesco Cesarei 1792 VIII 3 — 1799 II 12. Fortsetzung von D 64.

D 70 — D 157 sind private Diarien der Auditoren Dionisio Bardaxi y Azara 1800—16 (D 70 76), Francesco Serlupi 1801—23 (D 71 77), Karl Matthias Graf Strassoldo 1801—06 (D 72 74), Alessandro Maria Tassoni 1802—16 (D 73), Tiberio Piccolomini 1805—18 (D 75), Carlo Odescalchi 1815—20 (D 78), Luigi Zinnani 1816—21 (D 79), Francesco Tiberi 1817—27 (D 80 86), Alessandro Spada 1817—26 (D 81), Juan Francisco Marco y Catalán 1817—24 (D 82), Antonio Domenico Gamberini 1819—23 (D 83),

Cosimo Corsi 1819—42 (D 84 90 94 100 107), Gaspare Bernardo Pianetti 1821—26 (D 85), Giuseppe Bofondi 1823—46 (D 87 101), Costantino Patrizi 1824—28 (D 88), Carlo Emanuele Muzzarelli 1824—49 (D 89 91 97 105 112), Pietro Marini 1827—45 (D 92 99 104 110), José Antonio Rivedeneyra 1827—51 (D 95), Giuseppe Zacchia 1829—42 (D 95), Giacomo de Cuppis 1829—56 (D 96), Pedro de Avellá y Navarro 1831—51 (D 98 109 117), Camillo Di Pietro 1835—59 (D 102), Pietro de Silvestri 1836—58 (D 103 115), Ignazio Alberghini 1836—61 (D 106 114 123 137), Luigi Bonini 1838—52 (D 108 119), Angelo Quaglia 1840—52 (D 111 120), Giovanni Di Pietro 1842—49 (D 113), Alessandro Del Magno 1845—70 (D 116 122 154 141), Francisco de Javier La Grua Valdina y Talamanca 1846—53 (D 118), Teodolfo Mertel 1848—53 (D 118A), Luigi Serafini 1850—70 (D 121 125 131 138 142 146 150 153), Luigi Antonio De Witten 1851—65 (D 124 132 145), Louis Gaston de Ségur 1853—54 (D 126), Pietro Giannelli 1853—58 (D 127), Augusto Negroni 1853—68 (D 128 133 139 149), Enea Sbarretti 1854—70 (D 129), Manuel Rodriguez y Sanchez 1854—64 (D 130), Charles Amable de La Tour d'Auvergne 1856—61 (D 135), Antonio Pellegrini Amadori 1856—70 (D 136 145 152), Francesco Nardi 1859—62 (D 140), Heinrich Graf Bellegarde 1861—66 (D 144), Antonio Caiani 1862—68 (D 147), Marcial de Ávila y Laglera 1862—70 (D 148 151 157), Achille Apolloni 1868—70 (D 154), Antonio Sabilia 1868—86 (D 155) und Luigi Giordani 1869—70 (D 156).

## 2. Die Diarien der Kamerare

D 158 (I)<sup>22</sup> ff. 1—66: Federigo Caccia 1688—89; ff. 67—135: Alessandro Benincasa 1690—91; ff. 135'—248; José Molines 1692—93; ff. 249—302': Alessandro Caprara 1694—95.

D 159 (II) ff. 1—110': Luigi Priuli 1696—97; ff. 111—191: Giovanni Muti 1698—99; ff. 192—272: Enea Pio 1700—01<sup>23</sup>.

D 160 (III) ff. 1—86: Ciriaco Lancetta 1706—07; ff. 86'—177': Franz Karl Graf Kaunitz 1708—09; ff. 177'—208: Francesco Caffarelli 1710 I 10—VI 25.

D 161 (IV) ff. 1—69: Francesco Caffarelli 1710 VI 27—1711 XII 7; ff. 69'—120: Pompeo Aldrovandi 1711 XII 10—1713 III 24; ff. 120—191: Alessandro Falconieri 1713 III 27—1715 XII 13.

D 162 (V) ff. 1'—104': Girolamo Crispi 1716—17; ff. 105'—177': Carlo Cerri der Jüngere 1718—19.

<sup>22</sup> Die Bände D 158—D 174 tragen auf ihrem Rücken die Ziffern I—XVII.

<sup>23</sup> Der Band der Jahre 1702—05 fehlt. Kamerar war 1702—03 Bernardino Scotti, 1704—05 Ansaldo Analdi. Vgl. D 186.

D 165 (VI) ff. 1—48': Carlo Cerri der Jüngere 1719; ff. 50'—177': Francesco Foscari 1720—21; ff. 178'—197': Louis Eliphe Rovault de Gamaches 1722 I 7 — II 10.

D 164 (VII) ff. 1—155': Louis Eliphe Rovault de Gamaches 1722 II 23 — 1723 XII 15.

D 165 (VIII) ff. 1—79': Marcellino Corio 1724—25.

D 166 (IX) ff. 1—234: Abschrift des privaten Diariums Mario Melinis 1726 I 7 — 1735 XII 14 mit Ergänzungen aus den privaten Diarien der Auditoren Serafino Cenci, Carlo Calcagnini und Vaio Maria De Vai für die Zeit der Kamerare Faustino Crispolti 1726 I 7 — 1727 VI 6 (ff. 1—51'), Carlo Calcagnini 1728—29 (ff. 65—126), Tomás Ratto y Ottonelli 1730—31 (ff. 126'—170') und Tomás Nuñez y Flores 1732—33 (ff. 170'—234).

D 167 (X) ff. 1—86': Mario Mellini 1734—35; ff. 87—156': Marcello Crescenzi 1736—37; ff. 158—193': Antonio Peralta 1738—39.

D 168 (XI) ff. 1—64: Vaio Maria De Vai 1740—41; ff. 64'—135': Alessandro Tanara 1742 I 8 — 1743 VII 31; ff. 136—185: Pierfrancesco Bussi 1743 IX 9 — 1744 XII 4.

D 169 (XII) ff. 1—44: Pierfrancesco Bussi 1745; ff. 44—110': Claude François (de Montboissier Beaufort) de Canillac 1746—47; ff. 111—168': Giovanni Battista Visconti 1748 I 22 — 1749 III 14.

D 170 (XIII) ff. 1—40': Giovanni Battista Visconti 1749 III 17 — XII 10; ff. 41—103': Giovanni Molino 1750—51; ff. 104—163': Cornelio Caprara 1752 I 7 — 1753 II 5.

D 171 (XIV) ff. 2—48': Cornelio Caprara 1753 II 9 — XII 12; ff. 49—180': Gaetano Fantuzzi (Elephantutius) 1754 I 7 — 1756 VII 5. Fantuzzi war jedoch nur bis Ende 1755 Kamerar. Ihm folgte in diesem Amt Manuel Figueroa. Dieser, vom spanischen König nach Madrid berufen, verabschiedete sich 1756 III 12 von seinen Kollegen (f. 160). Die Verwaltung des Kameraramtes übernahm Pierfrancesco Bussi als Prodekan.

D 172 (XV) ff. 1—95': Gaetano Fantuzzi 1756 VII 7 — 1758 XII 13; ff. 96—214': Ugo Paracciani 1759—60; ff. 215—318: Bartolomeo Olivazzi 1761—62. Das Kameraramt verwaltete bis Ende 1756 Pierfrancesco Bussi als Prodekan. Kamerar der Jahre 1757—58 war Johann Karl Graf Stadion.

D 173 (XVI) ff. 1—52': José Herreros 1763—64; ff. 53—138': Alessandro Ratta 1765—66; ff. 139—247': Giammaria Riminaldi (für den abwesenden Giovanni Cornaro) 1767—68.

D 174 (XVII) ff. 1'—87: Carlo Origo 1776—77; ff. 88—155: Alessandro Litta 1778—79; ff. 156—192: Alessandro Ratta (für den abwesenden Alphonse Hubert de Lattier de Bayane) 1780; ff. 192'—229: Alphonse Hubert de Lattier de Bayane 1781; ff. 230—280: Tiberio Soderini 1782 I 7 — 1783 II 10.

D 175 ff. 1—34': Tiberio Soderini 1783 II 14 — XII 12; ff. 35—92; Francisco de Azedo y Torres 1784—85; ff. 92—158; Ludovico Flangini 1786—87; ff. 158'—247: Giovanni Resta 1788—89; ff. 247'—279': Alessandro Malvasia 1790—91.

D 176 ff. 1—55' Karl Matthias Graf Strassoldo 1792—93; ff. 55'—139: Francesco Cesarei 1794—95; ff. 140—170': Nicola Acciaiuoli Toriglioni (de Tauroleonibus) 1796—97; ff. 170'—208: Antonio Francisco Gardoqui 1798 I 8 — II 12 und 1800 XII 12 — 1802 XII 15; ff. 208—252': Dionisio Bardaxí y Azara 1803—04; ff. 252'—278: Francesco Serlupi 1805—06.

D 177 ff. 1—60: Antonio Rusconi 1807—08; ff. 60'—94': Giovanni Battista Bussi 1809 I 8 — VI 6 und 1814 XI 28 — 1815 XII 15; ff. 95—127: Alessandro Maria Tassoni 1816 I 9 — VIII 2; ff. 127'—130': Francesco Cesarei als Dekan für den zum Auditor Sanctissimi ernannten Tassoni 1816 IX 6—1817 I 20; ff. 130'—197': Tiberio Piccolomini 1818—19; ff. 198—254: Carlo Odescalchi 1819 I 8 — 1820 VI 5; ff. 254'—268: Francesco Serlupi als Dekan für den zum Auditor Sanctissimi ernannten Odescalchi 1820 VI 9 — XII 15.

D 178 ff. 1—84': Luigi Zinanni 1821; ff. 85—138': Francesco Tiberi 1822—23; ff. 138'—180: Alessandro Spada 1824—25; ff. 180'—225': Manuel Martínez de Campos y Guerra 1826 I 9 — V 8; ff. 225'—249': Joachim Jean Xavier d'Isoard Vauvenargues als Dekan für den verstorbenen Martínez 1826 V 12 — XII 11; ff. 250—283: Juan Francisco Marco y Catalán 1827 I 8 — VI 15.

D 179 ff. 1—97: Juan Francisco Marco y Catalán 1827 VII 15 — 1828 XII 15; ff. 97'—141': Cosimo De Corsi 1829—30; ff. 142—258: Giuseppe Bofondi 1831—32; ff. 258'—287; Carlo Emanuele Muzzarelli 1833 I 7 — VIII 19.

D 180 ff. 1—36: Carlo Emanuele Muzzarelli 1833 IX 6 — 1834 XII 15; ff. 36'—77: Alessandro Ruspoli 1835 I 7 — VIII 3; ff. 77'—86': Cosimo Corsi als Dekan für den zum Auditor der Apostolischen Kammer ernannten Ruspoli 1835 VIII 21 — XII 16; ff. 87—171: Pietro Marini 1836—37; ff. 176—237': Alexandre de Retz 1838 II 5 — 1839 XII 15.

D 181 ff. 1—2: Alexandre de Retz 1839 XII 16; ff. 2—83: Giuseppe Antonio Zacchia 1840—41; ff. 83'—161: Pedro José de Avellá y Navarro 1842—43; ff. 161—221: Pietro de Silvestri 1844 — 1845 V 16.

D 182 ff. 1—22: Pietro de Silvestri 1845 VI 2 — XII 19; ff. 22'—70: Ignazio Alberghini 1846—47; ff. 70'—99: Luigi Bonini 1848—49; ff. 99—157': Angelo Quaglia 1850—51; ff. 157'—189': Giovanni Alessandro Del Magno 1852 I 9 — XII 3.

D 183 ff. 1—28': Giovanni Alessandro Del Magno 1852 XII 6 — 1853; ff. 28'—77: Spinello Antinori 1854—55; ff. 77'—165': Luigi Serafini 1856—57; ff. 166—230': Luigi Antonio De Witten 1858—1859 IV 1.

D 184 ff. 1—17': Luigi Antonio De Witten 1859 IV 4 — XII 19;

ff. 18—86': Augusto Negroni 1860—61; ff. 87—141': Enea Sbarretti 1862—63; ff. 142—159: Manuel Rodriguez y Sanchez 1863—64 IV 25; ff. 159—184': Alessandro Del Magno als Dekan für den erkrankten und 1864 VIII 5 verstorbenen Rodriguez 1864 IV 29 — 1865 I 9; ff. 184'—238': Antonio Pellegrini Amadori 1865 I 9 — 1866.

### 3. Die Diarien der Dekane

D 185 ff. 7—288': Auszüge aus den Diarien der Auditoren Francisco Peña 1590 IX 20 — 1600 XI 10 (ff. 7—20', übereinstimmend mit D 9 A ff. 1'—12, jedoch ohne die Nachträge aus D 9 pp. 1—112), Giovanni Battista Coccini (Dekan 1612 VIII 21 — 1641 I 8) 1600 X 2 — 1638 X 11 (ff. 20'—52, übereinstimmend mit D 9 A ff. 12—20, jedoch ohne die Nachträge aus D 9 pp. 113—182), Pietro Ottoboni 1643 I 9 — 1655 IV 13 (ff. 33—113), Jean Emerix 1660 V 7 — 1668 I 23 (ff. 115—119'), Jacques Emerix (Dekan 1686 VII 14 — 1696 IX 2) 1668 I 23 — 1696 VIII 27 (ff. 120—288'); ff. 289—358': Sachindex. Der ganze Band von einer Hand des 18. Jahrhunderts. Auf beiden Einbanddeckeln der eingeprägte Titel: LIBER SACRAE ROTAE 1.

D 186<sup>24</sup> ff. 3—8: Auszug aus dem Diarium Bernardino Scottis 1694 III 22 — 1696 XII 5; ff. 11—140': Auszüge aus den Diarien der Kamerare Luigi Priuli 1696—97 (ff. 11—13'), Giovanni Muti 1698 (ff. 13'—14'), Enea Pio 1700 (ff. 14'—16'), Bernardino Scotti 1702—03 (ff. 16'—54'), Ansaldo Analdi 1704 (ff. 34—46), Ciriaco Lancetta 1706—07 (ff. 46'—52'), Franz Karl Graf Kaunitz 1708—09 (ff. 52'—53'), Francesco Caffarelli 1710 — 1711 XII 8 (ff. 53'—56), Pompeo Aldrovandi 1711 XII 10 — 1713 II 27 (ff. 56—60'), Alessandro Falconieri 1713 III 27 — 1715 (ff. 60'—69'), Girolamo Crispi 1716—17 (ff. 69'—82), Carlo Cerri 1718—19 (ff. 82—83'), Francesco Foscarei 1720—21 (ff. 83'—92), Louis Eliphe Rovault de Gamaches 1722—23 (ff. 92—128') und Marcellino Corio 1724—25 (ff. 129—140'); ff. 141—159': Diarium des Dekans Pompeo Aldrovandi 1726 II 22 — 1733 IX 28; ff. 159'—160: Zwei Einträge 1734 XI 15 und 1737 XI 1; ff. 160'—184: Vom Kamerar Pierfrancesco Bussi angefertigte Auszüge aus den Diarien nichtgenannter Auditoren 1733 IX 28 — 1743 IX 9<sup>25</sup>; ff. 184—186': Diarium des Dekans Tomas Nuñez 1743 IX 13 — 1744 IV 24; ff. 187—188': Abschrift von Aufzeichnungen, die sich im Nachlaß Nuñez' fanden 1744 III 9 — VI 16<sup>26</sup>; ff. 188'—395: Diarium der Dekane Mario

<sup>24</sup> Auf ff. 1—1' ein Vorwort Aldrovandis. Siehe unten Anhang 4.

<sup>25</sup> Vgl. f. 184 (1743 IX 13): Hac eadem die facto verbo super diario decanali, quod per plures annos fuerat intermissum, inivimus consilium, ut R. P. D. Bussius, auditorii camerarius, supleret praeteritos defectus et ego interea prosequerer a primordiis meae assumptionis. <sup>26</sup> Vgl. f. 186' (1744 IV 24):

Mellini 1744 VII 2 — 1746 XII 27 (ff. 188'—200), Vaio Maria De Vai 1747 IV 10 — 1751 X 22 (ff. 200—205'), Pierfrancesco Bussi 1752 IV 24 — 1759 IX 10 (ff. 205'—235)<sup>27</sup>, Claude François (de Montboissier Beaufort) de Canillac 1759 IX 24 — 1761 II 13 (ff. 234—256)<sup>28</sup>, Urbano Paracciani 1761 II 20 — 1764 VII 9 (ff. 256—324'), Bartolomeo Olivazzi 1764 VIII 3 — 1769 IX 11 (ff. 324'—392) und Alessandro Ratta 1769 IV 11 — XII 18 (ff. 392—395); ff. 398—408': Sachindex. Bis 1733 IX 28 (f. 159') eine Hand, dann verschiedene einander ablösende Hände. Auf beiden Einbanddeckeln der eingeprägte Titel: LIBER SACRAE ROTAE 2.

D 187 ff. 1—206: Diarium der Dekane Alessandro Spada 1828 IV 14 — 1831 XII 5 (ff. 1—13), Cosimo Corsi 1835 IV 6 — 1842 I 24 (ff. 13—46), Giuseppe Bofondi 1842 I 24 — 1847 VI 11 (ff. 47—88), Pedro José de Avellá y Navarro 1849 II 9 — 1851 I 17 (ff. 97'—108'), Pietro de Silvestri 1851 XI 14 — 1858 III 15 (ff. 116—188) und Ignazio Alberghini 1858 III 15 — 1861 IX 16 (ff. 188—206). Auf beiden Einbanddeckeln der eingeprägte Titel: LIBER SACRAE ROTAE 4.

## ANHANG

### 1. Aus dem privaten Diarium Séraphin Olivier Razalis 1566 X 2—10

D 1 ff. 1—3.

Compendium decisionum rotalium.

Die Mercurii 2<sup>a</sup> Octobris 1566.

Auditores: Iulius Oradinus, Perusinus, decanus, P(aulus) Aemilius Verallus, episcopus Caputaquen., Romanus, Ioannes Aldobrandinus, Florentinus, Ioannes Baptista Rubeus, Romanus, Gaspar Gropperius, Colonien., Germanus, Franciscus Sarmientus, Hispanus, Burgen., Pomponius Cotta, Mediolanen., Iacobus Gratus, Bononien., Christophorus Robuster, Barchinonen., Hispanus, Seraphinus Olivarius Razalius, Lugdunen., Gallus, Petrus Guicciardinus, Florentinus<sup>1</sup>.

R.mus P. Thomas Nuñez, Sacrae Rotae decanus, decedens reliquit nonnulla monumenta ad sacrum tribunal pertinentia in pagellis notata, quae hic referre visum est operae pretium, tametsi ordini temporis non respondeant.

<sup>27</sup> 1754 I 28 — X 2 führte Claude François de Canillac das Diarium in Vertretung des erkrankten Dekans (ff. 208'—214).

<sup>28</sup> 1760 VIII 1 — 1761 II 13 führte Urbano Paracciani das Diarium in Vertretung des abwesenden Dekans (ff. 244—256).

<sup>1</sup> Giulio Oradini aus Perugia (Auditor 1553—73, Dekan 1559—62 und 1564—73), Paolo Emilio Veralli aus Rom, Bischof von Capaccio (Auditor 1551—77), Giovanni Aldobrandini aus Florenz (1556—69), Giovanni Battista de Rubeis



Auditor designatus a Pio 4<sup>o</sup>: d. Scipio Lancellottus, Romanus<sup>2</sup>.  
Orationem (+ habuit //) disertam habuit R. p. d. Christophorus  
Robuster.

(f. 1') Die Lune 7 Octobris 1566.

Aldobrandinus. Memorialia in causa Abulen.<sup>3</sup> pensionis.

Rubeus.

Gropperius.

Sarmientus. Corduben.<sup>4</sup> pensionis. Non fuit proposita.

Cotta. Maioricens.<sup>5</sup> abbatiae. Non fuit proposita.

Gratus. Zamoren.<sup>6</sup> archidiaconatus.

Robuster. Romana de Mattheis.

Calaguritana<sup>7</sup> diffamationis.

Olivarius.

Guicciardinus.

(f. 2) Die Lune 7 Octobris 1566.

Abulen. Testes non probant intentionem producentis.

Zamoren. Distinguendum inter dignitates maiores post pontificalem, et non est casus noster, et inferiores, et in hoc casu inclinarunt d.ni, quod standum sit consuetudini. Ideo videatur de consuetudine, ... (?) videntur deferre. Quantum ad decisionem allegatam d.ni eam habent diversimodo annotatam. Ideo non faciunt ... (?) in ea.

Romana. Si d. Flaminia potuit et voluit mutare sibi causam possessionis, Aegidiana<sup>8</sup> locum habet.

Calaguritana. Tot testes et contestes requiruntur in expulsione quot in admisione, nam sive attendamus statutum sive ius commune, res est clara, nam de iure communi sequeretur absurdum, quod minor probatio excluderet maiorem, et conventio intelligitur iuxta terminos statuti.

(f. 2') Veneris XI Octobris 1566.

Aldobrandinus.

Rubeus.

Gropperius.

Sarmientus. Romana de Valle.

Corduben. pensionis.

Cotta.

---

aus Rom (1556—90), Kaspar Gropper aus Köln (1560—79), Francisco Sarmiento de Mendoza aus Burgos (1561—71), Pomponio Cotta aus Mailand (1561—77), Giacomo Grati aus Bologna (1562—69), Cristóbal Robuster aus Barcelona (1562—88), Séraphin Olivier Razali aus Lyon (1565—1604) und Pietro Guicciardini aus Florenz (1566—67).<sup>2</sup> Scipione Lancellotti aus Rom (1567—83).

<sup>3</sup> Ávila, Altkastilien. <sup>4</sup> Córdoba, Andalusien. <sup>5</sup> Mallorca. <sup>6</sup> Zamora, León. <sup>7</sup> Calahorra, Altkastilien. <sup>8</sup> Die Constitutiones Aegidianae, das

von Aegidius Albornoz (gest. 1367) geschaffene Gesetzbuch des Kirchenstaates.

Gratus. Palentin.<sup>9</sup>

Leodien.<sup>10</sup>

Robuster. Terdonen.<sup>11</sup>

Romana de Centolinis.

Memorialia in Calaguritana diffamationis.

Olivarius. Memorialia in Calaguritana decimarum de las ††† archas. (f. 3) Veneris XI Octobris 1566.

Romana de Valle. Conclusum pro idemptitate (!) respectu loci circumscripta qualitate.

Corduben. Conclusum pro validitate translationis propter concurrentiam credulitatis cum veritate et praesentatione instrumenti accedente etiam stylo.

Palentin. Videatur de productione, quomodo se habet, nam ea circumscripta d.ni habent sententiam pro nulla aut notorie iniusta.

Leodien. Ex quo is, qui suspendit petitorium, est dominus et possessor et non turbabatur in possessione, d.ni habent suspicionem pro calumniosa et ideo neque etiam prodest ad . . . (?) violationem sequestri, de qua videatur.

Terdonen. Circumscripto decessu in possessione d.ni tenent vacare beneficium per resignationem, nam standum est extensioni consensus facti a Petro Samberti.

Romana de Centolinis. Casalii non tenentur edere, ex quo constat eos aliquando libros habuisse.

Calaguritana diffamationis. Videatur commissio. Nam d.ni dubitant, super quo sit commissa causa. Et si fuit commissa super articulo, an fuerit legitime expulsus, negotium hic est finitum neque danda est remissoria.

Calaguritana decimarum. Non potest dari mandatum de manutentione contra illos, qui non sunt in causa, neque contra Rotundam, cum non constet de possessione capituli generalis exclusive ad Rotundam et mandatum esset spoliativum ac praeiudiciale causae, quae pendet super decimis.

## 2. Aus dem privaten Diarium Francisco Peñas

1588 X 24 — XI 4

D 7 ff. 1—3.

Albanen.<sup>12</sup> donationis. 24 Octobris 1588.

Ego Franciscus Penna<sup>13</sup> prima suffragia protuli in rota.

D. Seraphinus<sup>14</sup> proposuit dictam causam, que agitabatur inter dd. Christophorum et Bernardinum de Sabellis. Et quia defuit d. Marcellus

<sup>9</sup> Palencia, Altkastilien. <sup>10</sup> Liège, Lüttich. <sup>11</sup> Tortona, Piemonte.

<sup>12</sup> Albano bei Rom. <sup>13</sup> Francisco Peña, Spanier, Auditor 1588—1612,

<sup>14</sup> Séraphin Olivier Razali. Vgl. Anm. 1.

de Bubalis, primus responsarius in dicta causa, que erat gravis, et d.ni non erant conformes, fuit dilata ad primam. *Am Rande*: Seraphinus.

Cornetan.<sup>15</sup> compromissi. Eodem die 24 Octobris.

D. Oranus<sup>16</sup> proposuit causam Cornetan. compromissi, que vertebatur inter Paulum Gabottum et Iulium Boschum ex una et d.nos Alexandrum de Aptis et Nicolaum Rodulphum ex altera, super iustitia vel iniustitia cuiusdam laudi. Et fuit resolutum, quod nisi probaretur dolus vel culpa Gavotti et Boschi, quod laudum esset iniustum. *Am Rande*: Oranus.

Romana census. Eodem die 24 Octobris.

D. Oranus proposuit causam Romanam census, que vertebatur inter Paulum Sprecam et Iulium Caesarem Columnam. Et fuit resolutum dandum (esse) mandatum de manutentione ipsi Paulo etiam uti procuratori irrevocabili per sententiam diffinitivam, videlicet illud mandatum, quod alias super eadem causa fuit decretum per d. cardinalem Aldobrandinum<sup>17</sup>, dum esset auditor rotae. *Am Rande*: Oranus.

Romana presumpte societatis. Eodem die 24 Octobris.

D.nus Plattus<sup>18</sup> proposuit causam Romanam presumpte societatis, que agita-(f. 1')batur inter Alexandrum et Iulianum ex una et Franciscum de Leonettis eorum fratrem ex altera. Et fuit conclusum non esse recedendum a resolutis alias in rota, que pronunciavit pro non societate, ex quo plures et fortiores coniecture suadebant societatem non adesse. *Am Rande*: Plattus.

Iteramnen.<sup>19</sup> fundi dotalis. Eodem die 24 Octobris.

Proposuit causam Iteramnen. fundi dotalis. Et fuit decretum, quod iterum proponeretur. *Am Rande*: Plattus.

Siracusana quarte. Eodem die 24 Octobris.

Proposuit causam Siracusanam quarte super iuribus cuiusdam mandati procuratorii. Et causa fuit dilata. *Am Rande*: Comitulus<sup>20</sup>.

Albanen. donationis. Die 26 Octobris 1588.

Proposuit causam Albanen. donationis, de qua paulo antea habita est mentio. Et fuit dilata, ut caperetur (+ informatio //) resolutio. *Am Rande*: Seraphinus.

Idem dominus proposuit memorialia in causis suis.

Spoletana beneficii. Die 26 Octobris.

Proposuit causam Spoletanam beneficii pro Alexandro Gavello contra Ioannem Salvatum. Et fuit resolutum, quod daretur mandatum, nisi constaret de valida citatione. *Am Rande*: Gyptius<sup>21</sup>.

<sup>15</sup> Tarquinia, früher Corneto, Lazio.      <sup>16</sup> François d'Heur aus Lüttich, Auditor 1581—99.      <sup>17</sup> Ippolito Aldobrandini aus Florenz, Auditor 1570—85, der spätere Klemens VIII. (1592—1605).      <sup>18</sup> Flaminio Piatti aus Mailand, Auditor 1586—91.      <sup>19</sup> Terni, Umbrien.      <sup>20</sup> Napolione Comitoli aus Perugia, Auditor 1587—91.      <sup>21</sup> Pietro Francesco Gessi aus Bologna, Auditor 1581—99.

Veneta<sup>22</sup> (+ bonorum //) legitimitatis. Die 26 Octobris.

Proposuit causam Venetam illegitimitatis pro Antonio de Grimanis contra d. Paulam de Mueno et eius filios. Et fuit resolutum (f. 2) non probari licentiam ad contrahendum matrimonium. *Am Rande*: Mantica<sup>23</sup>.

Veronen. bonorum. Die 26 Octobris.

Proposuit causam Veronen. bonorum pro Antonio Sanfranco contra monachos Montis Oliveti. Et fuit conclusum constare de identitate. *Am Rande*: Oranus.

Idem proposuit causam Tudertin.<sup>24</sup> confinium. Et fuit resolutum, quod, visis aliis (+ disputationibus //) disputationibus, prout per d. ponentem daretur resolutio, et quod interim d. Reynutius deponeret catastra in manibus ponentis et daretur dubium super ecclesia S.cti Bartholomei: An stet exclusive vel inclusive. *Am Rande*: Oranus.

Tiburtin.<sup>25</sup> castri Vivarii. Die 4 Novembris.

Proposuit causam Tiburtin. castri Vivarii, que vertebatur inter Ioannem Antonium de Brancalionibus et Ioannem del Drago. Et fuit conclusum recedendum (esse) a resolutis et non teneri Brancalionem ad vendendum dictum castrum. *Am Rande*: Seraphinus.

Casalis<sup>26</sup> Pernuccie. Die 4 Novembris.

Proposuit causam casalis Pernuccie, que vertebatur inter Gotardum Papium et Iacobum Catalanum. Et d. ni fuerunt concordēs et dixerunt Catalanum non defecisse respectu expeditionis brevis et quod quantum ad alias pretensas contraventiones videatur particulariter. *Am Rande*: Oranus.

Romana computorum. Die 4 Novembris.

Idem proposuit causam Romanam computorum, que vertebatur inter Prosperum de Crivellis et heredes cardinalis de Salviatis. Et fuit (f. 2') dilata, et quod melius partes informēt. *Am Rande*: Oranus.

Eodem die 4 Novembris.

Proposuit causam, que vertebatur inter Ioannam de Iturmendi et Ioannem de Sedenno. Et fuit resolutum gratiam Yturmondi esse iustificatam. *Am Rande*: Plattus.

Cartaginen.<sup>27</sup> fructuum. Eodem die 4 Novembris.

Idem proposuit causam Cartaginen. fructuum, que vertebatur inter Ioannem de Hozes et canonicos et capitulum Cartaginen. Et dictum, quod iterum ponatur. *Am Rande*: Plattus.

Romana legitimationis de Zambeccariis. Die 4 Novembris.

Proposuit causam Romanam legitimationis de Zambeccariis. Et fuit resolutum, quod restringetur dubium: An facultates de Campeggiis comprehendant casum Lepidi. *Am Rande*: Comitulus.

<sup>22</sup> Venezia, Venedig.

<sup>23</sup> Francesco Mantica aus Udine, Auditor 1586—96.

<sup>24</sup> Todi, Umbrien.

<sup>25</sup> Tivoli.

<sup>26</sup> Wohl zu ergänzen: Romana.

<sup>27</sup> Car-

tagena, Murcia (Südostspanien).

Bononien.<sup>28</sup> de Formagliariis. Eodem die 4 Novembris.

Proposuit causam Bononien. de Formagliariis. Et fuit resolutum non esse habendam rationem apparatus in casu et ad effectum, de quo agitur. *Am Rande*: Pamphilius<sup>29</sup>.

Neritonen.<sup>30</sup> bonorum. Eodem die 4 Novembris.

Idem proposuit causam Neritonen. bonorum, que vertebatur inter d.nos de Massa et heredes Angelii Nuccii. Et fuit resolutum probari Ioanellam fuisse legitimam. *Am Rande*: Pamphilius.

Terracinen.<sup>31</sup> tutele. Eodem die 4 Novembris.

Proposuit causam Terracinen. tutele, que vertebatur inter Mariam Perinam et Petrum Na †††. Et fuit resolutum sententiam auditoris (*f. 3*) camere esse revocandam, nisi constet de aliqua suspicione metus (*Hs.*: matus). *Am Rande*: Giptius.

Clusin.<sup>32</sup> affictus. Die 4 Novembris.

Proposuit causam Clusin. affictus, que vertebatur inter Cataluccios et Bellantes. Et fuit resolutum, quod quoad animalia et alia bona fieret remissio in totum, quoad mercedem vero de equitate fieret remissio in tertiam partem. *Am Rande*: Mantica.

### 3. Aus dem Diarium des Kamerars Federigo Caccia

1688 I 7 u. 9

D 158 ff. 1—2.

Regestrum decretorum rotalium incipiens ab anno 1688, sedentibus in rota R.mo Emerix decano, R.p.d. Rondanino (*Hs.*: Rondinino), R.p.d. Ursino, R. p. d. Hervault, R. p. d. Caccia, R. p. d. Benincasa, R. p. d. Molines, R. p. d. Manuel, R. p. d. Caprara<sup>33</sup>.

Die Mercurii 7 Ianuarii 1688 fuit rota memorialium.

R.mo decano.

Messanen.<sup>34</sup> parochialis inter capitulum S. Ioannis in Laterano et Ioannem Baptistam Paschalem ex una et archiepiscopum Messanen. et Dominicum de Luca. Expediatur.

Terracinen. bonorum inter Tirleros et Mattarellos. Expediatur.

Romana subhastationis bonorum seu fideicommissi inter Innocentium Hieronymum a Porta et creditores Francisci aliorumque a Porta. Dentur alia scuta quinquaginta et proponatur causa quamprimum.

<sup>28</sup> Bologna. <sup>29</sup> Girolamo Pamfili aus Rom, Auditor 1584—1604. <sup>30</sup> Nardò, Apulien. <sup>31</sup> Terracina, Lazio. <sup>32</sup> Chiusi, Toscana. <sup>33</sup> Jacques Emerix de Matthiis aus Lüttich (Auditor 1668—96, Dekan seit 1686), Marcello Rondanini aus Rom (1671—89), Alessandro Ursini aus Rom (1679—98), Matthieu Isoré de Hervault, Franzose (1681—94), Federigo Caccia aus Mailand (1682—93), Alessandro Benincasa aus Perugia (1682—94), José Molines aus Barcelona (1685—1719), Fernando Manuel aus Kastilien (1686—94), Alessandro Caprara aus Bologna (1687—1706). <sup>34</sup> Messina.

Romana seu Portuen.<sup>35</sup> tenutarum inter Ursinos et collegium Germanicum. Ad sequentem.

R. p. d. Rondanino.

Cracovien. Varmien.<sup>36</sup> canonicatum inter Remigium Susiki et Simonem Alessium Tretter ex una et PP. Societatis provinciae Lituaniae litisque consortes. Detur dubium petitum, nempe: An constet de attentatis.

Melevitana<sup>37</sup> commendae inter commissarium Franciscum Gilbertum de Masieres et Linguam Alverniae<sup>38</sup> ac commissarium de Fougieres. Deputetur bailivius Lugdunensis.

R. p. d. Ursino.

Romana pecuniaria inter Decium Marconum et Angelum Lancelottum, Papium et Guidottum. Detur dubium super compensatione, et scribat procurator approbatus.

Romana census inter Aloysium de Alphonsis et cardinalem<sup>39</sup> aliosque de Crescentiis. Ad mentem. Mens est, quod proponatur causa, postquam convaluerit causae patronus.

R. p. d. Hervault.

Romana manutentionis inter principissas Ludovisias et marchionem Baldinottum. Proponatur causa et habebitur ratio.

(f. 1') Neapolitana salviani inter PP. B. Mariae de Monte Sancto et PP. S. Mariae Vallesano Casalis Marani. Audiatur.

Asculana<sup>40</sup> iuris offerendi inter Franciscum Antonium Marcuccium et Constantiam Cautam. Disputetur utrumque dubium in eadem rota.

Romana alimentorum inter Franciscum Paraccianum et canonicum Angelum Paraccianum. Proponatur causa quamprimum, et moneatur serio procurator.

R. p. d. Caccia.

Brundusina<sup>41</sup> associationis. Ad mentem. Mens est, quod proponatur causa post elapsum congruum tempus pro examinandis testibus et compulsandis scripturis.

R. p. d. Benincasa.

Burgen. pensionis<sup>42</sup>. Dentur duo dubia separata et disputentur in eadem rota.

Leodien. pr(a)ebendae inter PP. Conventuales domus Cornelii Montis et Catarinam Libett. Expediatur.

Romana dotis seu alimentorum inter Mariam Placentem et Ioannem Dominicum Capparellum ex una et Iulium et Adam de Placentibus. Ad

<sup>35</sup> Das suburbikarische Bistum Porto und S. Rufina. <sup>36</sup> Krakau und Ermland. <sup>37</sup> Malta. <sup>38</sup> Auvergne. <sup>39</sup> Alessandro Crescenzi, Kardinal 1675—88.

<sup>40</sup> Ascoli Piceno, Marken. Vgl. Archiv der Rota, Positiones 663.

<sup>41</sup> Brindisi, Apulien. <sup>42</sup> Burgos, Altkastilien.

mentem. Mens est, quod in descriptione bonorum una cum perito assistat etiam notarius.

R. p. d. Molines.

Toletana iurisdictionis inter magnum priorem Castellae et mensam archiepiscopalem Toletanam. Ad secundam.

Colonien. pastoratus inter Bernardum Theodorum Ignatium baronem de Butlar et Adulphum Willelmum baronem de Quadt. Ad sequentem.

R. p. d. Emanuel.

Terracinen. legati inter Flaminiam Quadrassam de Buccis et Carolum Henricum de Quatrassis. Audiatur, et proponatur in quarta omnino.

Die Veneris 9 Ianuarii 1688 fuit rota.

Causae.

R.mo decano.

Ampurien.<sup>43</sup> canonicatus penitentiarii inter Iosephum Sal-(f. 2) vinum et Iosephum Marras. Non liquet.

Pampilonen.<sup>44</sup> beneficii inter Balthasarem de Olexua et abbatem S. Ioannis de Penna ac Iosephum Larrayz. Pro informante.

R. p. d. Hervault.

Pampilonen. beneficii inter Franciscum Roman de Legaria et Ferdinandum Santiago. Pro informante.

R. p. d. Benincasa.

Viterbien. fideicommissi, visa ab omnibus dominis, inter Erminiam de Spiritibus et Marcum Carolium procuratorem et dominum litis effectum quondam Ioannis Vincentii Franceschini. Reformandam esse decisionem iuxta modum. Modus est, quod ultra summam scutorum 472 iam depositam deponantur etiam fructus correspondentes ad rationem quinque pro centenario ab anno 1647 citra cum obligatione hinc inde solvendi et restituendi respective, quidquid plus vel minus fuerit liquidatum.

R. p. d. Molines.

Romana haereditatis inter Carolum Simonettum et Veronicam aliasque sorores de Patervis. Constare de re iudicata.

Spoletana immissionis inter Mariam et Scolasticam de Guattionis et Paulum Antonium de Maximis. Recedendum a dicisis iuxta modum.

Memorialia.

R.mo decano.

Romana seu Portuen. devolutionis inter Ursinos et collegium Germanicum. Audiatur et proponatur ante pisces<sup>45</sup>.

R. p. d. Ursino.

<sup>43</sup> Ampurias, Sardinien. <sup>44</sup> Pamplona, Navarra. <sup>45</sup> Das heißt vor den am Freitag vor Palmsonntag beginnenden Osterferien.

Romana salviani inter cardinalem Cerrum et Christophorum Utdinum. Disputetur dubium subscriptum, nempe: An constet de re iudicata seu potius de causis restitutionis in integrum.

R. p. d. Molines.

Colonien. pastoratus inter baronem de Butlar et baronem de Quadt. Ad mentem. Mens est, quod detur dubium: An constet de legitima partitione sententiae; vel impetretur nova commissio.

4. Vorwort Pompeo Aldrovandis zum zweiten Band der Diarien der Dekane  
Nach 1726 II 22

D 186 ff. 1—1'. Unvollständig gedruckt bei E. C e r c h i a r i, *Capellani papae et apostolicae sedis, auditores causarum sacri palatii apostolici, seu Sacra Romana Rota, 4 Bde., 1919—21, Bd. 3, S. XIX.*

Superiores Sacrae Rotae decani usque ad bo. mem. Ursinum<sup>46</sup> laudabili studio, si quae in hoc sacro tribunali Rotae scitus digna suis temporibus accidissent, litteris tradenda curarunt ad memoriam posteritatis. Ursinus vero et, qui post hunc alius ex alio sequuti sunt, bo. me. Molines, Ansaldus et Lancetta<sup>47</sup>, quibus de causis haud satis scio, hoc inceptum opus negligentes, nulla rerum sub ipsis gestarum memoriam reliquerunt. At ego Pompeius Aldrovandus<sup>48</sup>, patriarcha Hierosolymitanus, proximus Lancettae successor, operae pretium me facturum censeo, si maiorum vestigiis inhaerens laborem institutum proveherem nec ea tantum, quae me decano, sed et quae quatuor novissimis decessoribus meis deca-(f. 1')natum obtinentibus acta sunt, diligenter conquista praescriberem. Et quamvis non omnia forte consequi potero, quae literarum luce destituta iam a pluribus annis in tenebris latent, cura tamen non deerit, ut inde eruta secundum ordinem temporis in his commentariis apte colloquem; neque me suscepti operis poenitebit, et si quaedam interdum huic nostro tribunali parum grata minusque ad speciem honorifica intermiscenda sunt; nam et haec posteros nosse iuverit, ut cognitis eorum causis, vel, ne et ipsi talia patiantur, caveant, si possint, et exemplo maiorum, si non possint, patienter ferant seseque consolentur spe futuri; neque enim eorum in rempublicam meritis deesse poterit munificentia principis.

<sup>46</sup> Alessandro Orsini, Dekan 1696—98. <sup>47</sup> José Molines, Dekan 1698—1717, Ansaldo Ansaldi, Dekan 1717—19, Ciriaco Lancetta, Dekan 1719—25 (seit 1725 emeritus). <sup>48</sup> Pompeo Aldrovandi, geb. in Bologna 1668 IX 23 als Sohn des conte Ercole Aldrovandi und der contessa Giulia Maria Albergati, 1706—33 Rotarichter, 1717—18 Nuntius in Madrid, 1726—33 Dekan der Rota, 1729 Patriarch von Jerusalem, 1733 Governatore der Stadt Rom, 1734 Kardinal und Bischof von Montefiascone und Corneto (Tarquinia), gest. 1752 I 6 in Montefiascone.—G. M o r o n i, *Dizionario di erudizione storico-ecclesiastica*, 1840—79, Bd. 1, S. 217 f.; C e r c h i a r i Bd. 2, S. 213 f.



5. Nachwort zu dem Auszug Alphonse-Hubert de Lattier de Bayanes  
aus dem *Diarium Giammaria Riminaldis*

1789 XI 27 — 1790 III 22

D 37 pp. 166—167.

In rota Veneris 27 Novembris 1789 retulit R. mus P. D. Origo<sup>49</sup>, decanus, E. mum cardinalem Riminaldi<sup>50</sup> per testamentum ordinavisse, ut quatuor libri diarii rotalis ab ipso exarati in archivio reponerentur, atque idcirco ab illius executore testamentario libros domi suae fuisse transportatos sciscitavitque, quid hac super re faciendum d. ni arbitrentur.

Post aliquam discussionem crediderunt d. ni nihil in archivio rotali reponi posse, quin examini rotae subiiceretur, proindeque placitum est rogare R. mum decanum, ut libros secum afferret in proxima rota.

In rota Mercurii 2 Decembris R. mus P. D. decanus excusationem (p. 167) misit, quia propter aliquam infirmitatem rotae interesse non poterat, quo nihilominus vigore supra scripti decreti libros supra dictos deferri iusserat, quos cum oculo currente perlegissent aliqui ex d. nis, decretum est in ipsis non pauca continere, quae in archivio reponi nullo pacto poterant, multa vero sive inutilia sive pluries repetita; voluitque s. tribunal, ut R. P. D. de Latier de Bayane<sup>51</sup> libros domi transferret, ut quid ipsis utile videretur asservaret, reliquum vero combureret.

Ille, quamvis in operoso id genus labore nihil gloriae, plurimum vero fastidii praevideret et quamvis etiam luctu refugeret animus, cum nempe Gallia, eius patria tellus, feris agigaretur tumultibus, unde et illi res domestica prorsus periret, attamen desiderium s. tribunalis pro iussu habuit et qua par erat reverentia quaque poterat diligentia obtemperatus, nihil omisso, quod auctori laudem debitam ac s. tribunalis quidpiam utilitatis prae se ferre videbatur, quaecumque arbitratus asservanda verbo ad verbum religiose transcribens, quatuor ingentes libros, quos dein igni comburi curavit, in hunc liberculum redegit, quem restituit sacro tribunalis in rota 22 Martii 1790.

<sup>49</sup> Carlo Origo, Dekan 1785—92. <sup>50</sup> Giammaria Riminaldi, geb. in Ferrara 1718 X 5 (oder 4) als Sohn des conte Francesco Riminaldi und der Vittoria Aroli Trotti, 1748 Uditore civile des Päpstlichen Kamerars, 1760 Rotarichter, 1783 Dekan der Rota, 1785 Kardinal, gest. 1789 X 12 in Perugia. — *Moroni* Bd. 57, S. 245 f.; *Cerchiaris* Bd. 2, S. 252, n. 588.

<sup>51</sup> Alphonse-Hubert de Lattier de Bayane, geb. in Valence (Dauphine) 1739 (getauft X 1) als Sohn des Louis de Lattier de Bayane, Herrn von Orcinas, und der Catherine de Sibeud de Saint-Feriol, Rotarichter 1773, Kardinal 1802, Pair de France 1814, gest. 1818 VII 26 (oder 27) in Paris. — *Cerchiaris* Bd. 2, S. 261, n. 601; *Dict. d'histoire et de géographie eccles.* Bd. 7, 1934, Sp. 18—20; *Dict. de biographie française* Bd. 5, 1951, Sp. 989.